

Archiv » 2009 » 13. Mai » Berlin

Textarchiv

OPEN AIR

Kunst gucken auf der Brücke

Karin Schmidl

Mittlerweile sei er ein "echter Berliner", sagt **Ciro Chavez**. Seit vier Jahren lebt der Peruaner in der Stadt: "In der weltoffenen Atmosphäre kann ich am besten arbeiten." Chavez ist Künstler. Er fertigt Skulpturen aus Draht, um den herum er seine Körper modelliert. Filigrane Skulpturen entstehen so, die Chavez derzeit auch in einer Galerie in Charlottenburg ausstellt.

Weil er den Kontakt zum Publikum sucht, steht der 51-Jährige demnächst wieder auf der Oberbaumbrücke zwischen Friedrichshain und Kreuzberg. Dort findet am 5. Juli und am 2. August die mittlerweile 7. Open Air Gallery statt (jeweils 10-22 Uhr). Auf der Brücke, die an beiden Tagen zur Fußgängerzone wird, zeigen mehr als hundert Künstler ihre Werke. Im vergangenen Jahr kamen dazu mehr als 40 000 Besucher. Ümit Bayram vom Veranstalter, dem Stadteilausschuss Kreuzberg, sagt: "Auf der Brücke flaniert man, guckt sich Kunst an und vielleicht kauft man auch etwas." Bilder, Fotos und Skulpturen sind ab 60 Euro zu haben. Man kann aber auch ohne Geld an Kunst kommen: In der Brückenmitte wird wieder eine 120 Meter lange Papierleinwand ausgerollt, die von Besuchern und Künstlern gemeinsam bemalt wird. "Jeder kann sich davon ein Stück mit nach Hause nehmen", sagt Bayram.

Mehr als 160 Künstler aus aller Welt haben sich bislang für die 7. Open Air Gallery beworben. Eine Jury sucht seit Februar die Interessantesten aus. Und auch Menschen, denen bildende Kunst weniger sagt, kommen auf ihre Kosten: DJs laden an beiden Nachmittagen zum Tango auf die Brücke. (sk.)

IMPRESSUM KONTAKT AGB MEDIADATEN

